

DECLARATION
DES ^{8ten} ARTICULS
DES
WECHSELEDICTS

DE ANNO 1724.

DASZ

Wann eine Frau mit ihrem Ehemann, Der
kein Kauffmann ist, sich wechselfmäf-
zig verbindet,

DERSELBEN IHRE

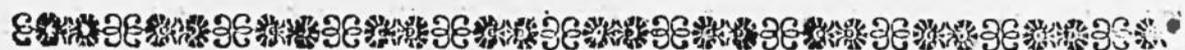
JURA UND PRIVILEGIA

NICHT ALLEIN ZU ERKLÄREN,

SONDERN SIE AUCH SELBIGEN RENUNCIIREN,

Und diese Renunciation eydtlich bewürcken
müsse.

De Dato Berlin, den 15ten Februarii 1744.



G E L D E R N

Gedruckt beij den Königl. Preußischen Privilegirten
Buchdruckern Henrich und Francis Korsten.



IR FRIDERICH VON GOTTES

Gnaden König in Preußen, Marggraf zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Ertz-Cammerer und Churfürst, Souverainer und Oberster Hertzog von Schlesien, Souverainer Printz von Oranien, Neufchatel und Vallengin, wie auch der Graffschaft Glatz, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Crossen Hertzog, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg, Ost-Friesland und Moers, Graf zu Hohenzollern, Puppin, der Marck, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Schwerin, Lingen, Bühren, und Lehrdamm, Heer zu Ravenstein, der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg, Butow, Arley und Breda, &c. &c. Fügen hiemit zu wissen. Nachdem ein Zweifel entstanden, ob, wann eine Frau mit ihrem Ehemann, welcher kein Kaufmann ist, zugleich wechselmäßig sich verbindet, nach der *Disposition* Unsers Wechsel-Edicts de Anno 1724. Art. 8. es gnug sey, daß der Frau die ihr zustehende *Jura* und *Privilegia* erklärt und bekant gemacht werden, oder ob die Ehefrau sothanen ihren *Privilegiis* auch ordentlich *renunciären* und die *Renunciation* eydlich bewürcken muß? Und dann in diesem Fall, in Unseren *Judiciis* bishero nicht auf gleiche Arth erkant, vielmehr die vorkommende *Casus* verschiedentlich *decidiret* seyn sollen; Als haben Wir, wegen ermeldten Art. 8. Unsers Wechsel-Edicti als worinnen verordnet:

Daß einer Frau, wann selbige für andere Wechsel-Brieffe ausgiebet, ihre sonst zustehende *Jura* und *Privilegia* gnugsam expliciret und deutlich bekant gemacht werden sollen:

Uns hiemit dergestalt zu erklären nchtig gefunden, daß, weil bey denen Unterschriften derer Frauen so viele *Inconvenienzen* sich hervorthun, *ratione juris* nicht gnug sey, daß einer Frauen, welche einen Wechsel vor ihrem Ehemann, der kein Kaufmann ist, mit unterschreibet, die ihr zustehende *Jura* und *Privilegia* erklärt werden, sondern Wir wollen auch, daß Sie künftig sothanen *Privilegiis*: nemlich dem *SCro Vellejano*, dem *Beneficio Authentice*, *sive a me C. Cod. ad SCram Vellejanam*, und der *Authentice se*

qua Mulier &c. Cod. eod.: dasz nemlich eine Frau sich vor ihren Ehemann nicht verbürgen, noch zu dessen Nutzen sich, als Haupt-Schuldnerinn, verbinden könne, ordentlich und vermittelt Eydes *renunciären* müsse, und, dasz ohne dergleichen Erklärung und eydliche *Renunciation*, keine *Action* gegen die Frauens-Perfohnen statt haben solle.

Wir befehlen demnach Unserm Hoff-und Cammer-Gericht, auch allen Unseren Regierungen, *Justiz Collegiis* Hof-Gerichten, sämtlichen Hohen und Niederen *Judiciis*, *Magistraten*, *Universitäten* und Schoppen-Stühlen in Gnaden, sich hiernach *in Judicando* zu achten, und darüber gebührend zu halten.

Uhrkundlich unter Unserer eigenhöchsthändigen Unterschrift und aufgedruckten Königlichen Inn-Siegel. Gegeben Berlin, den 15. Februarii 1744.

FRIDERICH.



S. v. Cocceji.

B. C. von Broich.

G. D. von Arnim.